Hertzliches Beyleid, Welches, als Der Weiland Wohl-Edle, Vest- und Wohlgelahrte Herr Justinus Kirsten, Fürstl. Sächß. hiesiger Consistorial-Assessor, Am 7. itztlauffenden Monats Aprilis des 1702. Jahres früh Morgens gegen 2. Uhr im Herrn seelig verschieden, Und darauff den 10. ejusd. der entseelte Leichnam öffentlich beerdiget wurde, Des Seel. Herrn Assessoris Gute Freunde, Und bey Hoch-Fürstl. Sächß. Landes-Regierung und respect. beym Fürstl. Consistorio gewesene Collegen bezeugen wolten.

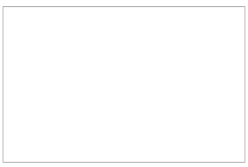
Altenburg

LP P 4° I, 00032 (07,02)

https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00007778

urn:nbn:de:urmel-9896982a-07c3-423b-b79f-7f66f076fd218-00007153-10

Lizenz: https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/



Hertzliches Beyleid/

Welches/ als

Der Weiland Wohl-Edle/ Vest- und Wohlgelahrte

Herr Justinus Kirsten/

Fürstl. Sächß. hiesiger CONSISTORIAL-ASSESSOR,

Am 7. itztlauffenden Monats Aprilis des 1702. Jahres früh Morgens gegen 2. Uhr im HErrn seelig verschieden/

Und darauff den 10. ejusd. der entseelte Leichnam öffentlich beerdiget wurde/

Des Seel. Herrn ASSESSORIS

Gute Freunde/

Und bey

Hoch-Fürstl. Sächß. Landes-Regierung und respect. beym Fürstl. Consistorio gewesene Collegen

bezeugen wolten.

ALTENBURG/
Druckts Johann Gottfried Richter/ Fürstl. Sächß. Hof-buchdr.

urn:nbn:de:urmel-9896982a-07c3-423b-b79f-7f66f076fd218-00007153-10

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-9896982a-07c3-423b-b79f-7f66f076fd218-00007153-10

NOn potis est pietas, non candor, pellere mortem,
Nam nulli prorsus parcere Parca solet.

Beatam memoriam beatè Defuncti hisce colit
GEORGIUS DIETERICUS PFLUGK,
Consil. Sax. Goth. Intim. & Regim.
Altenb. Cancell.

TEmpora permiscent præludia verna pruinis
Et flores inter consenuere nives. (tus
Mox faciles Zephyros, rapidos mox aura tumul-
Excitat, & Boreas sævus ab axe ruit.
Sordet id inconstans meritò tibi tempus, Amice
Nec tibi tristitiâ gaudia mixta placent.
Hinc linquis spe plenus humum, Cœlumque capesis
Vitæ in quo violas nulla pruina premit.
Hic veræ messis succrescit læta salutis,
Hic Jesu surgunt lilia mixta rosis.
Gratulor ex animo mutati fœnora Veris,
Quæ tibi in æternum gaudia mille dabunt.

In-

urn:nbn:de:urmel-9896982a-07c3-423b-b79f-7f66f076fd218-00007153-24

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-9896982a-07c3-423b-b79f-7f66f076fd218-00007153-24

Interea vivit virtutis fama superstes,
Nec tecum in tumulum gloria parta cadet.

In memoriam Collegæ & amici beatè defuncti apposuit
JOH. GEORG DÖHLER, Vice-Cancell.
& Præses Consist. Altenburgens.

DAß ist / wie mich bedünckt / der schönste Leichen-
Stein /
Wo eigne Tugend kan des Grabes Decke seyn.
Nun ein solch Denckmahl hat Herr Hirsten sich
erworben /
Der fromm und wohl gelebt / sehr Christlich auch ge-
storben / (gen /
Und weil mit gutem Recht man diß von Ihm kan sa-
So last uns mit Gedult auch den Verlust ertragen.

Zu Bezeugung schuldigen Andenckens setzte dieses
Hanß Heinrich von Schleinitz / Consil.
Sax. Altenb.

QUod Tibi contigerat patienter ferre sciebas
Certus eras, fieri numine cuncta Dei. (pers
Optima mors sequitur, cum vita est criminis ex-
In Christo requies, gloria, finis erit.

JOBUS WAGNERUS, Consil. Aul. &
Consist.

JEmehr das Teutsche Blut aus Teutschen Her-
tzen weichet /
Je seltsamer bey uns die Freundschafft worden ist /
Je mehr betrübt es mich / daß du entfallen bist /
Mein außerwehlter Freund dem kein Orestes
gleichet.

Ich

urn:nbn:de:urmel-9896982a-07c3-423b-b79f-7f66f076fd218-00007153-30

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-9896982a-07c3-423b-b79f-7f66f076fd218-00007153-30

Ich durffte mich bey dir der Galle nicht versehen/
Wann süsses Honigseim auf deinen Lippen war/
Und wann der fromme Mund ein gutes Wort gebahr/
So wars mit Vorbewust der Seelen selbst geschehen.
Wir legten Weh und Wohl auf gleichgefüllte Wage/
Ein ieder nahm ein Theil der hohen Fügung an;
Kein Argwohn war bey uns / kein Eigensinn noch Wahn/
Was Nutz uñ Vortheil sey / war bey uns nie die Frage.
Der Hof hat uns durchforscht/als Prüfestein der Hertzen/
Die Reise hat hierauf das treue Band vollbracht:
Drum da der Todt den Strich durch unsre Liebe macht/ (tzen.
Geschieht es / glaube mir / nicht sonder meine Schmertzen/
Doch darff ich den Verlust nicht etwa höher schätzen/
Als dein erwünschtes Looß / das dir der Himel giebt/
Ich habe dich zwar treu/ iedoch als Mensch geliebt;
Jetzt will dich JEsus selbst mit Lieb und Huld ergötzen.
So reise dann voraus / wer weiß was GOtt gemessen/
Und wenn auch mir die Uhr die letzte Stunde schlägt.
Indeß / ob sich dein Geist schon zu den Sternen trägt/
Will ich / mein Jonathan/ doch deiner nicht vergessen.

Also betauerte den Verlust seines treuen und werthen Freundes

Joh. Christ. Ulrici, Consiliar. & Regim. Altenburg. Assessor.

† ✠ †

urn:nbn:de:urmel-9896982a-07c3-423b-b79f-7f66f076fd218-00007153-48

URMEL
Seite über URN öffnen: urn:nbn:de:urmel-9896982a-07c3-423b-b79f-7f66f076fd218-00007153-48